

KulturPass Kurzinformation

Berlin, 19. April 2023

Das Vorhaben

Eine der aktuell größten Herausforderungen für die Kulturpolitik ist der Nachfrageeinbruch im Kulturbereich nach der Corona-Pandemie. Gleichzeitig ist zentrales kulturpolitisches Anliegen, jungen Menschen aus allen



Gesellschaftsschichten einen möglichst offenen und breiten Zugang zur Kultur zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 10.11.2022 die Einführung eines bundesweiten KulturPasses beschlossen und dafür im Haushaltsjahr 2023 Mittel von bis zu 100 Mio. Euro bereitgestellt. Kulturstaatsministerin Claudia Roth und Bundesfinanzminister Christian Lindner haben das Vorhaben am 11.11.2022 gemeinsam der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 24.11.2022 hat Kulturstaatsministerin Claudia Roth mit der französischen Kulturministerin Rima Abdul-Malak eine gemeinsame Absichtserklärung über die zukünftige deutsch-französische Zusammenarbeit für den KulturPass unterzeichnet.

Kulturpolitisch ist der KulturPass in zweierlei Hinsicht innovativ: Zunächst stellt er das erste kulturpolitische Förderinstrument auf Bundesebene dar, das über die Stärkung der Nachfrageseite wirkt. Darüber hinaus ist er das erste rein digitale kulturpolitische Instrument, das Anbieter und Publikum direkt miteinander verbindet.

Der KulturPass

Der KulturPass führt junge Menschen und Kulturanbieter auf einem digitalen Marktplatz mit eigener Webplattform und mobiler App zusammen. Für die Kulturanbieter bedeutet dies einen Nachfrageschub und den Zugang zum Publikum von morgen, für die jungen Menschen wird ein neuer Zugang und Anreiz zu Kulturerlebnissen ermöglicht.



Der KulturPass bietet in der Pilotphase im Jahr 2023 allen Personen mit Wohnort in Deutschland, die in diesem Jahr ihr 18. Lebensjahr vollenden (rd. 750.000 Personen), ein virtuelles Budget von 200 Euro pro Person, das sie für kulturelle Angebote auf einer eigenen App und Online-Plattform einsetzen können. Damit orientiert sich der KulturPass an erfolgreichen vergleichbaren Maßnahmen in Frankreich, Spanien und Italien und kann auf diese Weise für die Umsetzung von weitreichenden Erfahrungen aus diesen Ländern profitieren.





Das Angebot



Konzert & Bühne



Tonträger



Musikinstrumente



Museen & Parks



Noten



Kino



Bücher

Über die KulturPass-App können die berechtigten Personen bundesweit Eintrittskarten für Veranstaltungen oder kulturelle Produkte online reservieren und bei den teilnehmenden Kulturanbietenden vor Ort gegen die entsprechende Leistung eintauschen. Die Anbieter erhalten die Kosten für ihre angebotenen Leistungen im Nachgang erstattet.

Die zum KulturPass zugelassenen Kulturkategorien orientieren sich an den beihilferechtlichen Bestimmungen (Artt. 53, 54 AGVO) und lassen sich folgenden Bereichen zuordnen: Konzerte und Bühne, Museen und Parks, Kino / Film, Bücher, Tonträger, Noten, Musikinstrumente. Grundsätzlich wird auf möglichst breit gefächerte Inhalte und flächendeckende Angebote insb. auch im ländlichen Raum geachtet. Ein Algorithmus ermöglicht die Anzeige nach Standort (PLZ oder Geolokalisierung) und nach Präferenzen. Gleichzeitig ermöglicht die Funktion "Überrasch mich" Vorschläge außerhalb des vorgewählten Präferenzrahmens.

Da der Schwerpunkt des Programms auf Live-Kultur und der Stärkung lokaler Kulturangebote liegt, sind reine Online-Versandhändler sowie reine Streaming-Dienste und Games grundsätzlich ausgenommen. Parallele Streaming-Angebote von Live-Kulturveranstaltungen (z.B. Theateraufführung wird vom Veranstaltenden auch digital zur Verfügung gestellt) sollen jedoch inkludiert werden, um die Reichweite der Angebote auch im ländlichen Raum zu erhöhen.





Die Umsetzungsschritte

Die Plattform wird zunächst am 20. April (Testgruppe) bzw. Mitte Mai 2023 (alle Anbieter) für die Registrierung durch die Kulturanbieter geöffnet. Die Anbietenden werden im Registrierungsprozess datenschutzkonform verifiziert: u.a. durch Prüfung der ELSTER-Daten. Die teilnehmenden Kulturanbieter können ihre Veranstaltungen oder



Kulturprodukte über elektronische Schnittstellen oder manuell auf der Plattform bereitstellen. Verfassungsfeindliche und indizierte Inhalte werden automatisiert und ggf. auch manuell von der Plattform ausgeschlossen. Es wird an Lösungen gearbeitet, um den Umgang mit der Plattform für die Anbietenden so einfach wie möglich zu machen. Darüber hinaus wird umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

In einem zweiten Schritt steht die App voraussichtlich Mitte Juni 2023 für die 18-Jährigen zum Dowload bereit. Für die Freischaltung der Guthaben müssen sich die jungen Erwachsenen in der App oder auf der Webplattform registrieren. Dies ist ab dem 18. Geburtstag möglich. Diejenigen, die schon vor dem Start des KulturPasses im Jahr 2023 18 Jahre alt werden, können dies rückwirkend bzw. nachträglich tun.

Alter und Wohnsitz in Deutschland werden datenschutzkonform mithilfe elektronischer Identifizierungsverfahren überprüft (Online-Ausweis (eID) für deutsche Staatsbürger, eID-Karte für EU-Bürger*innen, elektronischer Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige). Über die Verwendung des Budgets können die 18-Jährigen dann in einem Zeitraum von zwei Jahren ab Registrierung inhaltlich frei entscheiden.



Die Veröffentlichungsschritte werden von zielgruppengerechten Kommunikations- und Marketingkampagnen begleitet; entsprechendes Material wird auch für Partner, Kulturverbände und Stakeholder zur Verfügung gestellt.

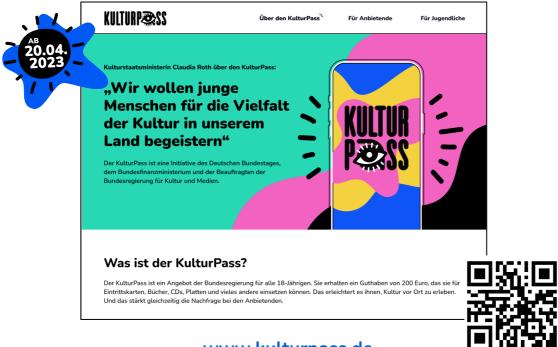
Der KulturPass ist 2023 zunächst als Pilotvorhaben angelegt, soll aber im Erfolgsfall verstetigt und auch auf jüngere Zielgruppen (vsl. 16- und 17-Jährige) ausgeweitet werden. Ferner ist geplant, den KulturPass um eine kollektive Komponente zur Wahrnehmung von Kulturangeboten durch Schulklassen zu ergänzen. Darüber hinaus soll das Angebot insbesondere im Bereich kulturelle Bildung weiter ausgebaut werden.





Die Umsetzungpartner

Für die Umsetzung des KulturPasses hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien eine Struktur aus kompetenten Partnern geschaffen, die zum 01.01.2023 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die inhaltliche und operative Umsetzung des Vorhabens übernimmt mit der Stiftung Digitale Chancen ein strategischer Partner, der unter der Schirmherrschaft von BMFSFJ und BMWK über langjährige Erfahrungen an der Schnittstelle von digitaler und analoger Kultur verfügt. Für die Programmierung von App und Webplattform zeichnet die Firma SAP verantwortlich; Gestaltung und Kommunikation übernimmt die Agentur Zum goldenen Hirschen.



www.kulturpass.de

